

Mitte Juli erscheint der in früheren Jahren unter dem Titel „Neuer Friedenskalender“ herausgegebene

# Neuer deutscher Volkskalender für 1922

Auflage 200 000 Exemplare  
Ladenpreis mit Wandkalender M. 2.50

Redaktionell und technisch erstklassig ausgestattet, versehen mit einer künstlerisch ausgeführten Umschlagzeichnung mit einem kompletten Messen- und Märkteverzeichnis von Deutschland und einem geschmackvollen Wandkalender, enthält der „Neue Deutsche Volkskalender für 1922“ eine reiche Fülle hochinteressanten Lesestoffes aus der Feder berufener Mitarbeiter

1. Über Völkerrfrieden und Völkerglück
2. Über ein neues schöneres Deutschland
3. Mehrere packend geschriebene Erzählungen und Humoresken
4. Ein vollständiges Messen- und Märkteverzeichnis von ganz Deutschland
5. Viele neue, den reichen Text belebende Bilder

Die reiche Fülle des Inhaltes, der vollstimmliche, fesselnde Ton sowie die vornehme und gediegene Ausstattung machen unseren Neuen deutschen Volkskalender für 1922 zu einem

**Kalender f. jedes deutsche Haus**

Die Bezugsbedingungen sind:

Ladenpreis M. 2.50 — Barpreis M. 1.75

Von 20 Exempl.	ab à	1.73 M.
" 35	" "	1.70 "
" 50	" "	1.65 "
" 100	" "	1.60 "
" 300	" "	1.55 "
" 500	" "	1.50 "
" 1000	" "	1.45 "
" 2000	" "	1.40 "
" 5000	" "	1.35 "
" 7000	" "	1.30 "

Von 10000 Exemplaren ab à 1.25 M.

☛ Auf ein 5 Kilo-Paket gehen 35 Exemplare ☛

Firmen, die gewillt sind, sich speziell für diesen Kalender zu verwenden, bitten wir um direkte Mitteilung

**Verlagsbuchhandlg. „Unitas“**  
G. m. b. H. — Bühl (Baden)

Demnächst erscheint:

Z

## Wilhelm Frels Einheitskatalogisierung, Einheitsbibliographie und Deutsche Bücherei.



Kommerzienrat Artur Seemann schreibt in seinem  
Geleitwort:

„Die vorliegenden Aufsätze sind von dem Bestreben diktiert, auf dem Gebiete der Bibliographie eine Einheitlichkeit und Vereinfachung herbeizuführen, die eine gleichartige, ähnliche Tätigkeit an sehr vielen Stellen entbehrlich machen kann und wird, wenn eine rein sachliche Verständigung über das zweckmäßigste Verfahren herbeizuführen wäre. Hierzu leiten die vorliegenden Aufsätze an. Man wird aus ihnen die Liebe zur Sache und den Ernst, mit dem der Kenner des Buchwesens den Gegenstand ergreift, erkennen, nicht minder auch die gründliche Erfahrung und sorgsame Überlegung, die er den gestellten Problemen gegenüber an den Tag legt.“

Carl Junker, Schriftleiter der „Österreichischen Buchhändler-Correspondenz“, schreibt am 7. Dez. 1920 an den Verfasser:

„Vor allem gebe ich meiner Freude Ausdruck, Sie als einen — hoffentlich recht erfolgreichen — Wiedererwecker alter Bestrebungen, an denen ich vielfach teilgenommen habe, kennengelernt zu haben.“



**Für jeden Buchhändler ist der Inhalt  
der Schrift von stärkstem Interesse!**

Preis M. 5.— ord.,  
M. 3.50 bar.

**Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**